



Führungen:

Historischer Verein Herisau und
Stiftung Dorfbild Herisau

Anfragen bei Touristikinformation Herisau,
Hotel Herisau (i) oder direkt bei
Thomas Fuchs, Herisau
E-mail: fuchsthomas.herisau@bluewin.ch
www.herisau.ch

Die Errichtung des Kulturpfads wurde
ermöglicht durch die Metrohm Stiftung

Autor: Thomas Fuchs, Historiker, Herisau

Kulturpfad Herisau

Versteckt und oft vergessen finden sich in ganz Herisau Zeitzeugen einer spannenden Vergangenheit: wunderschöne Nussbaumtüren, barocke Fassaden, romantische Lauben, verwunschene Gärten – Kostbarkeiten im Kleinen, die es zu entdecken gilt. Der Kulturpfad Herisau führt Sie durch die versteckten Winkel und verborgenen Gässchen zu den kleinen und grossen Sehenswürdigkeiten.



Kulturpfad Herisau



Der Kulturpfad Herisau führt durch die vier alten Gassen (Schmiedgasse, Oberdorf-, Bach- und Gossauerstrasse) und die im 19. und frühen 20. Jahrhundert angelegten neuen Hauptstrassen (Post-, Kasernen- und Bahnhofstrasse) im Zentrum der Gemeinde. Stattliche Kaufmanns- und Fabrikantenpaläste wechseln sich ab mit einfachen, eng aneinander gebauten Bürgerhäusern und Hinterhöfen. Neue Akzente setzten ab 1836 Bauten für die neuen Bedürfnisse der öffentlichen Hand. Der Grossteil der Gebäude stammt aus der Zeit von 1735 bis 1914, in der die Einwohnerzahl von 4'816 auf gut 16'000 anstieg. Motor der Entwicklung war die Textilindustrie (zunächst Handweberei, ab 1860 mechanische Stickerei) und ihre Hilfsindustrien.

Für den Rundgang muss etwa 1 Stunde eingerechnet werden. Die Sehenswürdigkeiten sind mit Plaketten oder Stelen gekennzeichnet.

Besuchern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrern empfehlen wir, dem gestrichelten Weg zu folgen.

Startpunkt des Kulturpfads:
Bei der reformierten Kirche im Dorfzentrum

- 1 Reformierte Kirche** | Eine der ältesten Kirchen im Umland der Abtei St. Gallen.
- 2 Altes Pfarrhaus** | 1416 wurde "Das Hus und die Gezimberten mit ihren zugehörnden gemainen Underthanen der Kirche zu Herisau" verkauft.
- 3 Altes Rathaus** | 1827/28 als verputzter, getäferter Riegelbau nach Plänen von Architekt Stadler errichtet.



- 4 Wetterhaus** | 1737 von Baumeister Jakob Grubenmann aus Teufen erstellt. Herrschaftliches Wohnhaus, Ausstattung im Régencestil.
- 5 Obstmarkt** | 1911/12 wurde der bis dahin ruhige Marktplatz zum Hauptverkehrsknotenpunkt im Zentrum.
- 6 Tannenbaum** | Treppenturm mit Haube und Portale im Louis XVI-Stil.
- 7 Walsersches Doppelhaus** | Um 1779 für den Textilkaufmann und Kunstverleger Johannes Walser erbautes Wohn- und Geschäftshaus.
- 8 Rose** | Ebenfalls 1737 von Grubenmann erstellt. Um 1820 klassizistische Veränderungen.
- 9 Regenbogen** | Kellersockel mit Kreuzgrat- und Tonnengewölben. Rokokogitter im Oberlicht (1780).
- 10 Alpenrose** | Getäferter Strickbau. Rundbogiges Portal aus dem frühen 18. Jahrhundert.
- 11 Windegg** | Nach dem Dorfbrand von 1606 erbautes Bürgerhaus. Im 19. Jahrhundert Gefängniszellen im obersten Stockwerk.
- 12 Rosengarten** | Barocke Gartenanlage. Ursprünglich zum Haus zur Rose (Nr. 8) gehörend.
- 13 Harmonie** | Repräsentatives Kaufleutehaus aus der Blütezeit des Ausserrhoder Textilgewerbes (1786).
- 14 Erstes Krankenhaus** | 1865-1871 erstes Krankenasyl in Herisau.
- 15 Ilge** | 1628 erstellter, verputzter Riegelbau. Reichhaltig gestaltete Supraporte.
- 16 Häuser Äussere Schmiedgasse** | Erbaut zwischen 1762 und 1795. Reizvolles, gut erhaltenes Ensemble.
- 17 Zementbrunnen** | 1877 im neuen Werkstoff Zement erstellter Quartierbrunnen (Johannes Presslein).
- 18 Schulhaus Emdwiese** | Erstes von der Gemeinde finanziertes Schulhaus. 1841/42 im klassizistischen Stil erbaut (Biedermeier).
- 19 Altes Zeughaus** | 1836 nach den Plänen des St.Gallers Felix Wilhelm Kubly erstellt.
- 20 Casino** | 1837 ebenfalls von Kubly geplanter Freizeittreffpunkt der Oberschicht.
- 21 Baumgarten** | Um 1780 erbautes Wohn- und Geschäftshaus. Vierstöckiger Strickbau über gemauertem Erdgeschoss.
- 22 Frohburg** | Erstmals 1660 erwähntes Bürgerhaus. 1894-1921 wichtigstes Versammlungslokal der Arbeiterbewegung.
- 23 Grosses Haus** | Wohl 1756 erstellter Strickbau mit bemalter, getäferter Fassade und Walmdach.
- 24 Hinter den Linden** | Um 1780 erbauter fünfgeschossiger, getäferter Strickbau unter symmetrischem Kreuzgiebeldach.
- 25 Zebra** | 1792 für Amtsschreiber Johann Konrad Meyer erbaut. Monogram "M" auf Sandsteinportal.
- 26 Strohhof** | 1825 erstellt. Erstes als Schulhaus konzipiertes Gebäude in Herisau, finanziert von Lehrer Signer.
- 27 Sonnenhof** | 1810 erbauter, residenzartiger Fabrikantensitz. Parkanlage.
- 28 Häuser Bachstrasse** | Doppelhäuser in Strickbauweise an 1750 neu angelegter Hauptstrasse.
- 29 Ehemalige Remise J. G. Nef** | Um 1840 als Magazin und Pferdestallung für das Textilhandelshaus J.G. Nef & Cie. erstellter Riegelbau.
- 30 Geschäftshaus J.G. Nef** | 1912-14 erbauter neubarocker Monumentalbau nach dem Vorbild der St. Galler Stickereipaläste.

